# "O Happy Day"

11.09.2021

Tina und Jay, zwei kleine Kirchenmäuse, leben in der Orgel in der Kirche Bern-Ostermundigen. Sie kennen dieses Instrument in- und auswendig. Stolz durften sie am Samstag, 11. September 2021 ihr Zuhause Kindern und ihren Eltern zeigen. Mit einer Videobotschaft haben sie ihre Besucher einige Wochen vorher eingeladen.



So versammelten sich an diesem Samstagmorgen fast 30 Kinder mit ihren Begleitpersonen im Kirchensaal in der Neuapostolischen Kirche Bern-Ostermundigen. Ganz nah beim Instrument sassen sie auf den Stufen zum Altar und lauschten den Gesprächen von Tina und Jay. Aber zum Glück musste man nicht nur zuhören. Die beiden Mäuse waren gesprächige Gastgeber und freuten sich, wenn ihre Gäste aktiv mitmachten: Es wurde gesungen, geklatscht, gefragt, gelacht, gelauscht und … gestaunt – zum Beispiel über die Zahl 1'400. Mit so vielen Pfeifen nämlich kann diese Orgel Klänge erzeugen.

Die Organistin und Orgellehrerin Yun Zaunmayr, begleitet von zwei Orgelschülern, sowie die Kindergärtnerin Marina Waldspurger führten die Kinder auf liebevolle Art und Weise an die Geheimnisse und Besonderheiten dieses Instruments – der Königin der Instrumente - heran. Und die erwachsenen Ohren? Sie kamen in den Genuss, tolle Orgelstücke zu hören. So durfte natürlich auch das bekannteste Orgelstück der Welt, Johann Sebastian Bachs «Toccata in d-moll», nicht fehlen.

Aber das Beste kam zum Schluss! Während die einen Kinder sich eine eigene Papier-Orgel bastelten, durften die anderen nun selber auf die Orgelbank sitzen und ihre eigenen Melodien spielen. Ein bisschen Ehrfurcht, leuchtende Augen und vor allem ganz viel Freude. Mit dieser Mischung sassen die Kinder am Instrument und erfüllten den Kirchensaal mit ihren Klangwolken.

An dieser Stelle auch ein ganz grosses Merci an die Gemeinde Musikverantwortliche Stefanie Reinhard, die die Initialzündung zu diesem Anlass gab und sich um alle organisatorischen Belange kümmerte.

Liebe Eltern, liebe Kinder, Tina und Jay haben sich wahnsinnig über euren Besuch gefreut. Hoffentlich kommt ihr bald wieder!

Text: Anita Bühlmann
Foto: Olivier Winkler








